

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 92 (2011)

Artikel: Von der Tierschau zum Naturschutzzentrum : der Zoo Zürich und seine Direktoren
Autor: Ruetz, Bernhard
Kapitel: Nachwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachwort

Von der Tierschau zum Naturschutzzentrum – jeder der fünf Direktoren des Zoo Zürich hat seinen Beitrag zu dieser Entwicklung geleistet:

Hans Steiner ist es gelungen, nach 50 Jahren vergeblicher Versuche der Zoo-Idee endlich die notwendige Akzeptanz bei Bevölkerung und Behörden zu verschaffen. Nicht nur seine fachliche Qualifikation als promovierter Zoologe und späterer Professor, sondern auch seine Überzeugungskraft trug zum Erfolg bei. So verlieh er dem Zoo das wichtige intellektuelle Anfangskapital – auch wenn er sich relativ bald aus der operativen Leitung zurückzog und ganz auf die Wissenschaft konzentrierte.

Ein Zoodirektor mit Leib und Seele war Steiners Nachfolger Felix Hofmann. Er hielt als zupackender Praktiker das Unternehmen in den zwei schwierigen Anfangsjahrzehnten erfolgreich am Laufen – während der Rezession der 1930er Jahre und durch den Zweiten Weltkrieg. Ausserdem gelangen ihm schöne Zuchterfolge, wie eine Eisbärengeburt im Jahr 1935. Ein grosser Arbeitseinsatz und die tiefempfundene Liebe zum Tier prägten seine Tätigkeit.

Ein Visionär und Pionier war der dritte Direktor des Zoo Zürich, Heini Hediger. Der Zoologieprofessor war in der Fachwelt geschätzt als Vorreiter der Tiergartenbiologie und wichtiger Vertreter der Tierpsychologie. Sein grosses Anliegen war der artgerechte Umgang mit den Tieren. Dementsprechend investierte er in die Qualität der

Tierhaltung und machte den Zoo international bekannt als wissenschaftlich geführtes Unternehmen. Andererseits steigerte Heini Hediger durch seine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit die Reputation des Zoos auch vor Ort: Er erhöhte die Besucherzahlen markant und erschloss in grösserem Umfang öffentliche Gelder.

Viele von Hedigers visionären Ideen wurden allerdings erst später umgesetzt – von Peter Weilenmann, dem vierten Zoodirektor. Im Unterschied zu seinen Vorgängern war Weilenmann ein Tierarzt. Er hat zahlreiche wichtige Bauten realisiert, welche den Zoo bis heute prägen. Darunter sind das Menschenaffenhaus und das Exotarium. Diese Projekte wurden einerseits möglich, weil sich die Stadt und der Kanton Zürich mit Millionenbeträgen beteiligten. Andererseits gelang es Peter Weilenmann, verstärkt private Förderer für den Zoo zu gewinnen.

Mit Alex Rübel findet sich seit 1991 erneut ein Tierarzt auf dem Direktorenposten. Ihm ist es als Erstem gelungen, den lange geplanten Ausbau konsequent zu realisieren und die Attraktivität des Zoos noch einmal markant zu erhöhen. Stück um Stück setzt Rübel die Projekte aus dem Masterplan 2020 um – zum Beispiel den Masoala Regenwald und den Kaeng Krachan-Elefantenpark. So hat der Zoo Zürich ein klareres Profil gewonnen und gehört heute als international anerkanntes Naturschutzzentrum zu den besten Zoos in Europa.



Pantherchamäleon, Aufnahme von 2010.